

Freundeskreis

Tätigkeitsbericht des Vorstands 2010

Im Geschäftsjahr 2009 /2010 hat sich der Vorstand insgesamt 9 mal zu Beratungen zusammengefunden. Bei der Mehrzahl der Treffen waren der Direktor der Schule, Herr Szameitat, und / oder die Leiterin der künstlerischen Ausbildung, Frau Leo anwesend.

Allgemeine Lage

Ein Förderverein hat in erster Linie Geld für zusätzliche Projekte bereit zu stellen, welches im regulären Budget der Schule nicht vorhanden ist. Dies betrifft in erster Linie das Orchester und den Chor, in zweiter Linie die Unterstützung derjenigen Schüler, die sozial bedürftig sind. Ein Förderverein hat sich also den Rahmenbedingungen und der allgemeinen Situation und Präsentation des Gymnasiums zu widmen.

Die mittlerweile erfolgte Schulinspektion, die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen mit dem gemeinsamen Beirat für das Musikgymnasium und auch einige Weichenstellungen innerhalb der Hochschule FM „Hans Eisler“ haben die Situation für das Musikgymnasium stabil und die Arbeit des Freundeskreises insgesamt leichter gemacht. Hinzu kommt, dass sich aus Kreisen interessierter Eltern 5 Arbeitskreise gebildet haben, die einige spezielle Themen zur Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit separat weiter bearbeiten wollen.

Das Musikgymnasium hat sich insgesamt im Berliner Kulturleben mehr etabliert und wird weniger häufig mit dem Händel-Gymnasium verwechselt. Auch der korrekte Name des Musikgymnasiums wird von den Partnern in der Stadt häufiger richtig verwendet. Wo ich neulich wieder „Bachschule“ gelesen habe, verschweige ich aus Gründen der Pietät.

Vorstandsarbeit

Das Vorstands-Team selbst arbeitet effektiv und konfliktfrei zusammen. Herr Dr. Weber und Herr Nels, denen ich an dieser Stelle ausdrücklich danken möchte, haben ihre ganz verschiedenen Erfahrungen aus ihrer Berufswelt (Außenministerium, Wirtschaft) in die Vorstandsarbeit hinein gebracht. Herr Dr. Weber scheidet aus persönlichen Gründen bei der nächsten Wahl aus; Herr Nehls konnten wir überzeugen, wieder zu kandidieren.

Auch die anderen beiden Vorstandsmitglieder, Frau Fauth, unsere Botschafterin und tägliche Kontakt-Person zu den Lehrern und Schülern der Schule, und Frau Kray, die die Finanzen und Datenbanken liebevoll zusammenhält, möchte ich nicht nur erwähnen, sondern Ihnen sehr herzlich danken. Auch die beiden kandidieren wieder, was mich sehr erleichtert.

Die Entwicklung der Mitgliedschaft insgesamt ist noch nicht so zufriedenstellend. Aus meiner Sicht ebenso wichtig wie die Mitgliedschaft der Eltern, die nach wie vor lückenhaft ist, ist es, für den Freundeskreis Partner aus Industrie und Wirtschaft zu gewinnen, die etwas größere Brötchen backen können. Auf diesem schwierigen Feld der Arbeit sind wir weiterhin noch sehr am Anfang, wenn dieser Anfang mit dem Engagement der Firmengruppe Dussmann und der ersten CD-Ko-Produktion mit der AMA-Verlagsgruppe auch recht hoffnungsvoll aussieht.

Finanzen

Für eine Schule wie diese und ihre vielen Projekte ist immer zu wenig Geld da, das ist klar. Was wir damit veranstaltet haben, können Sie dem ausliegenden Wirtschaftsbereich und dem Bericht von Frau Kray nachher im Detail entnehmen.

Mit dem Kulturhaus Dussmann und der weiteren guten Zusammenarbeit mit der Firma Ramminger stehen bewährte Sponsoren zur Verfügung, die ebenfalls ein wenig zur Entlastung des Freundeskreises beitragen.

Aber auch ganz kleine Beiträge, ein bescheidenes monatliches Stipendium z. B. wie es Herr Meyendorf mit seinen Freunden in sehr nutzbringender Weise zugunsten von Schülern vergibt, hilft weiter. Denn die soziale Bedürftigkeit wächst. Sie wächst langsam, aber sie wächst. Und mir – und ich denke, uns allen - ist es immer ein besonderes Anliegen, die Förderung und Ausbildung musikalisch begabter Kinder nicht am zu kleinen Geldbeutel der Eltern scheitern zu lassen.

Weiter offen ist allerdings die Frage des Internats. Leider ein wichtiges Thema, denn die Internationalisierung der Schülerschaft wird zunehmen.

Allgemeiner Ausblick

Insgesamt befindet sich das Musikgymnasium in einer steten, ruhigen Phase der Entwicklung. Das Jahr war also auch für den Förderverein etwas weniger turbulent. Mit dem Dussmann-Wettbewerb und dem Preisträger-Konzert im Apollosaal ist aber wieder eine hochkarätige Veranstaltung hinzugekommen. Viel mehr dürfen es allerdings nicht werden; ich denke, die Mehrzahl der Schüler ist an der zeitlichen und projektemäßigen Belastungsgrenze angekommen.

In diesem Sinne: auf in die neue Turnsunde, zu neuen Plänen und Projekten; der Schule und ihren Lehrern und Schülern viel Erfolg und Gute Zeiten, meinen Vorstandskollegen noch mal den allerherzlichsten Dank für ihre Ideen, und ihre Bereitschaft zu Mitarbeiter, und ihnen meine sehr verehrten Damen und Herren, Dank für Bereitschaft zur Mitarbeit und ihre die Geduld.

WalterThomas Heyn